



Unfallopfer

Stunde der Wildunfälle !

Endlich schnell ins Auto und ab nach Hause – plötzlich steht ein Reh auf der Fahrbahn. Können Sie noch rechtzeitig bremsen? Wir Jäger und Wildtierschützer warnen: Besser als eine unliebsame Überraschung ist vorausschauendes Fahren.



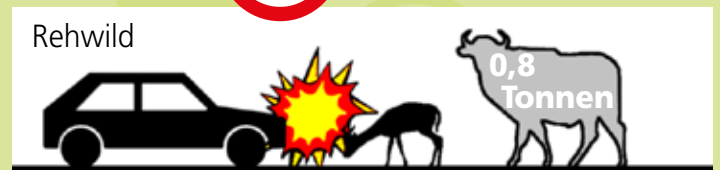
Dazu gehört das Wissen, wann sich Reh und Wildschwein am häufigsten von ihren Tageseinständen zur Futtersuche aufmachen: im vermeintlichen Schutz der Dämmerung. Und die fällt natürlich häufig mit Ihren Fahrzeiten zusammen. Besonders gefährlich sind Übergangsbereiche zwischen Wald und Feld sowie Wald und Wald.

Über 4.000 Wildunfall gefährdete Straßenkilometer in Baden-Württemberg haben wir Jäger bereits auf eigene Kosten mit Warnreflektoren bestückt. Auf diesen Strecken ist die Zahl der Wildunfälle durchschnittlich um zwei Drittel zurückgegangen. Ein Risiko bleibt – wer diese Reflektoren entdeckt, hat also keinen Freibrief zum Rasen. Bereits bei Tempo 60 hat ein zierliches Reh ein **Aufprallgewicht von 800 Kilo**; ein ausgewachsenes Wildschwein schlägt schon mit **3,5 Tonnen** ein. Je höher die Geschwindigkeit, desto länger der Bremsweg und desto größer die Zerstörung und Verletzungsgefahr beim Zusammenprall.

Wie verhalte ich mich, wenn ein Tier auf der Fahrbahn auftaucht? Ausweichmanöver unbedingt vermeiden; sie enden meist folgenschwerer als ein Zusammenstoß. Ablenden, hupen und – wenn es der nachfolgende Verkehr erlaubt – bremsen. Wägen Sie notfalls ab, was folgenschwerer wäre: das Überfahren eines Wildtieres oder ein Auffahrunfall? Deshalb sollte jeder beim Fahren auf ausreichenden Abstand achten.

Sollte es zum Wildunfall kommen, sind Polizei oder Jagdpächter zu verständigen – und zwar nicht nur, wenn ein Schaden am Auto festgestellt wird. Auch kleinere Tiere wie Fuchs und Hase haben ein Recht darauf, schnellstmöglich von ihren Leiden erlöst zu werden. Wenn ein angefahrenes Tier wegläuft, markieren Sie die Unfallstelle und idealerweise die Fluchtrichtung des Tieres. Von hier aus sucht der Jäger mit einem gut ausgebildeten Hund nach dem Tier. Nähern Sie sich einem angefahrenen Tier nie selbst; es wird zu fliehen versuchen und erleidet zusätzliche Qualen.

Aufprallgewicht von Wildtieren in Tonnen bei "nur" Tempo



"Wenn Sie nicht wissen, welcher Jäger bei einem Wildunfall zuständig ist informieren Sie die Polizei, die informiert dann den zuständigen Jagdpächter"

Oliver A. Berstecher
amtlich anerkannter Stadtjäger
gemäß § 13a JWVG
amtlich anerkannter
Wildtierschützer gemäß
§ 48 Abs. 2 JWVG

